

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY REPORT ON PATENTABILITY
(Chapter I of the Patent Cooperation Treaty)

(PCT Rule 44bis)

10/553147

Applicant's or agent's file reference 204/04007WO	FOR FURTHER ACTION		See item 4 below
International application No. PCT/IB2004/050460	International filing date (day/month/year) 15 April 2004 (15.04.2004)	Priority date (day/month/year) 16 April 2003 (16.04.2003)	
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC C23C 18/22, B24C 1/06, B29C 59/02			
Applicant AHC OBERFLÄCHENTECHNIK GMBH & CO. OHG			

<p>1. This international preliminary report on patentability (Chapter I) is issued by the International Bureau on behalf of the International Searching Authority under Rule 44 bis.1(a).</p> <p>2. This REPORT consists of a total of 9 sheets, including this cover sheet.</p> <p>In the attached sheets, any reference to the written opinion of the International Searching Authority should be read as a reference to the international preliminary report on patentability (Chapter I) instead.</p>																
<p>3. This report contains indications relating to the following items:</p> <table> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Box No. I</td> <td>Basis of the report</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Box No. II</td> <td>Priority</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Box No. III</td> <td>Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Box No. IV</td> <td>Lack of unity of invention</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Box No. V</td> <td>Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Box No. VI</td> <td>Certain documents cited</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Box No. VII</td> <td>Certain defects in the international application</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Box No. VIII</td> <td>Certain observations on the international application</td> </tr> </table> <p>4. The International Bureau will communicate this report to designated Offices in accordance with Rules 44bis.3(c) and 93bis.1 but not, except where the applicant makes an express request under Article 23(2), before the expiration of 30 months from the priority date (Rule 44bis .2).</p>	<input checked="" type="checkbox"/> Box No. I	Basis of the report	<input checked="" type="checkbox"/> Box No. II	Priority	<input checked="" type="checkbox"/> Box No. III	Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability	<input type="checkbox"/> Box No. IV	Lack of unity of invention	<input checked="" type="checkbox"/> Box No. V	Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement	<input type="checkbox"/> Box No. VI	Certain documents cited	<input type="checkbox"/> Box No. VII	Certain defects in the international application	<input checked="" type="checkbox"/> Box No. VIII	Certain observations on the international application
<input checked="" type="checkbox"/> Box No. I	Basis of the report															
<input checked="" type="checkbox"/> Box No. II	Priority															
<input checked="" type="checkbox"/> Box No. III	Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability															
<input type="checkbox"/> Box No. IV	Lack of unity of invention															
<input checked="" type="checkbox"/> Box No. V	Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement															
<input type="checkbox"/> Box No. VI	Certain documents cited															
<input type="checkbox"/> Box No. VII	Certain defects in the international application															
<input checked="" type="checkbox"/> Box No. VIII	Certain observations on the international application															

<p>The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland</p> <p>Facsimile No. +41 22 740 14 35</p>	<p>Date of issuance of this report 21 October 2005 (21.10.2005)</p>
	<p>Authorized officer</p> <p>Idhir Britel</p> <p>Telephone No. +41 22 338 70 60</p>

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 02 SEP 2004

WIPO

PCT

PCT

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/B2004/050460

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
15.04.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
16.04.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
C23C18/22, B24C1/06, B29C59/02

Anmelder

AHC OBERFLÄCHENTECHNIK GMBH & CO. OHG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☒ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Mauger, J

Tel. +49 89 2399-8447



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/IB2004/050460

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).

☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

- ☒ die gesamte internationale Anmeldung,
- ☐ Ansprüche Nr.

Begründung:

- ☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):
- ☐ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):
- ☒ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. Teilweise sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.
- ☐ für die gesamte Anmeldung oder für die obengenannten Ansprüche Nr. wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.
- ☐ Das Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, weil
 - die schriftliche Form ☐ nicht eingereicht wurde.
 - ☐ nicht dem Standard entspricht.
 - die computerlesbare Form ☐ nicht eingereicht wurde.
 - ☐ nicht dem Standard entspricht.
- ☐ Die Tabellen zum Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll, sofern sie nur in computerlesbarer Form vorliegen, entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen.
- ☐ Siehe Beiblatt für weitere Angaben.

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 8-11, 16, 18-20 Nein: Ansprüche 1-7, 12-15, 17, 21
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-21
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-21 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt III

Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

- 1) Der Gegenstand der Anmeldung ist wie unter Punkt VIII ausgeführt nicht ausreichend gestützt. Es ist nicht möglich sinnvolle Ermittlungen über den Stand der Technik durchzuführen insoweit wie dieser Bedingung nicht erfüllt ist (Artikel 17(2)(a)(ii) PCT). Die Recherche wurde deshalb nur für den Teil der Anmeldung durchgeführt, die ausreichend gestützt wird. Die Anmeldung ist daher nur recherchiert worden, insofern wie es sich auf die Verwendung von Werkstoffe bezieht, die mit Hilfe des auf der Seite 9, Zeilen 16-20 offenbarten Verfahren erhalten werden. Die Feststellung in diesem Bescheid beschränkt sich auf den recherchierten Gegenstand.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- 1) Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: CH 492 798 A (BURNAND S A) 13. März 1970 (1970-03-13)
D2: US-A-3 607 352 (LEIBOWITZ GARY ET AL) 21. September 1971 (1971-09-21)
D3: GB 656 397 A (METAPLAST COMPANY INC) 22. August 1951 (1951-08-22)
D4: DE 197 29 891 A (SAUER HARTMUT) 14. Januar 1999 (1999-01-14)
- 2) Die Dokumente D1 (siehe das ganze Dokument), D2 (siehe Spalte 4, Zeile 5 bis Spalte 5, Zeile 31) und D3 (siehe Seite 2, Zeilen 25-48, Ansprüche und Seite 3 Zeilen 94-122) offenbaren allesamt Verwendungen von Verbundwerkstoffen bestehend aus einem Polymersubstrat und ein Stromlos abgeschiedene Metallschicht als dekorative Bauteile. Die Polymersubstrate wurden durch eine Partikelstrahlbehandlung vorbehandelt, um die Haftfestigkeit der Metallschicht zu verbessern. Die Herstellungsverfahren der Dokumenten D1-D3 unterscheiden sich nicht wesentlich von dem Verfahren, das in der Anmeldung offenbart wird. Daher muß davon ausgegangen werden, daß in den Dokumenten D1-D3 Werkstoffe

verwendet wurden, die die jetzt beanspruchten Haftfestigkeiten bzw. Rauigkeiten aufweisen. Die Dokumente D1-D3 sind daher allesamt für den Gegenstand der Ansprüche 1-7 und 15 neuheitschädlich (Artikel 33(2) PCT).

- 2.1) Das Dokument D1 offenbart die Abscheidung von Kupfer oder Silber auf Polytetrafluoroethylen, ein Epoxyharz, oder ein verstärktes Phenol polymer sowie die Verwendung dieses Werkstoffes als Gehäuse für eine Armbanduhr und ist daher auch für den Gegenstand der Ansprüche 12-14,17 und 21 neuheitschädlich.
- 2.2) Das Dokument D2 beschreibt die Abscheidung von Nickel auf ABS oder Epoxyharz Oberflächen und ist daher auch für den Gegenstand der Ansprüche 12,13 und 17 neuheitschädlich.
- 2.3) Der Gegenstand der Ansprüche 8-11, 16 und 18-20 ist neu, weil die Dokumente D1-D3 faserverstärkten Substrate, oder Metallbeschichtungen aus Legierungen, oder Schichten mit eingelagertem Partikel nicht offenbaren.
- 3) Der Gegenstand der Ansprüche 8-11,16 und 18-20 ist aber nicht erfinderisch. Faserverstärkte Substrate sind für dekorative Zwecke bekannt und eignen sich für die Vorbehandlung (wie durch D4, das ganze Dokument belegt). Metallschichten mit eingelagertem Partikel sind auch für dekorative Zwecke üblich. Ein Fachmann wird ohne weiteres die Verfahren von D1 bis D3 bei der Herstellung von dekorativen Artikel auf der Basis von faserverstärkten Polymeren oder mit Metallschichten mit eingelagertem Partikel anwenden. Der Gegenstand der Ansprüche 8-11,16 und 18-20 ist daher nicht erfinderisch (Artikel 33(3) PCT).

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

- 1) Der Gegenstand der Ansprüche wird nicht für den gesamten beanspruchten Schutzbereich durch die Beschreibung ausreichend gestützt (Artikel 6 PCT). Die Ansprüche definieren, die verwendeten Gegenstände unter anderem durch die Haftfestigkeit der Metallschicht auf dem Polymersubstrat, oder die Rauigkeit des Substrats. Die Haftfestigkeit wird entscheidend von der Vorbehandlung des Substrats und vom Metallabscheidungsverfahren bestimmt. Die Rauigkeit wird von der Vorbehandlung bestimmt. Dem Fachmann sind vielen verschiedenen

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/IB2004/050460

Vorbehandlungs- und Metallabscheidungsverfahren bekannt. Nur ein Bruchteil davon ist offensichtlich in der Lage die Verbundwerkstoffe herzustellen, deren Verwendung beansprucht wird. Die Anmeldung offenbart nur ein Verfahren, daß in der Lage ist die Verbundwerkstoffe herzustellen, um weitere Verfahren anzuwenden musste ein Fachmann einen erheblichen experimentellen Aufwand betreiben. Die Anmeldung ist daher nur Ausreichend gestützt, insofern wie es sich auf die Verwendung von Werkstoffe bezieht, die mit Hilfe des auf der Seite 9, Zeilen 16-20 offenbarten Verfahren erhalten werden.

- 2) Das Vergleichsbeispiel fällt unter dem Schutzbereich von unabhängigem Anspruch 1. Dieser Widerspruch führt zu einer Unklarheit (Artikel 6 PCT).

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 02 SEP 2004

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

WIPO

PCT

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

Rec'd PCT/PTO 14 OCT 2005

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER
INTERNATIONALEN
RECHERCHENBEHÖRDE
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

10/553147

Internationales Aktenzeichen
PCT/B2004/050460

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
15.04.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
16.04.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
C23C18/22, B24C1/06, B29C59/02

Anmelder
AHC OBERFLÄCHENTECHNIK GMBH & CO. OHG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☒ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der Internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Mauger, J

Tel. +49 89 2399-8447



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/IB2004/050460

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).

☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

- ☒ die gesamte internationale Anmeldung,
- ☐ Ansprüche Nr.

Begründung:

- ☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):
- ☐ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):
- ☒ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. Teilweise sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.
- ☐ für die gesamte Anmeldung oder für die obengenannten Ansprüche Nr. wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.
- ☐ Das Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, weil
 - die schriftliche Form ☐ nicht eingereicht wurde.
 - ☐ nicht dem Standard entspricht.
 - die computerlesbare Form ☐ nicht eingereicht wurde.
 - ☐ nicht dem Standard entspricht.
- ☐ Die Tabellen zum Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll, sofern sie nur in computerlesbarer Form vorliegen, entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen.
- ☐ Siehe Beiblatt für weitere Angaben.

Internationales Aktenzeichen
PCT/B2004/050460

Zu Punkt III

Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

- 1) Der Gegenstand der Anmeldung ist wie unter Punkt VIII ausgeführt nicht ausreichend gestützt. Es ist nicht möglich sinnvolle Ermittlungen über den Stand der Technik durchzuführen insoweit wie dieser Bedingung nicht erfüllt ist (Artikel 17(2)(a)(ii) PCT). Die Recherche wurde deshalb nur für den Teil der Anmeldung durchgeführt, die ausreichend gestützt wird. Die Anmeldung ist daher nur recherchiert worden, insofern wie es sich auf die Verwendung von Werkstoffe bezieht, die mit Hilfe des auf der Seite 9, Zeilen 16-20 offenbarten Verfahren erhalten werden. Die Feststellung in diesem Bescheid beschränkt sich auf den recherchierten Gegenstand.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- 1) Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: CH 492 798 A (BURNAND S A) 13. März 1970 (1970-03-13)
D2: US-A-3 607 352 (LEIBOWITZ GARY ET AL) 21. September 1971 (1971-09-21)
D3: GB 656 397 A (METAPLAST COMPANY INC) 22. August 1951 (1951-08-22)
D4: DE 197 29 891 A (SAUER HARTMUT) 14. Januar 1999 (1999-01-14)
- 2) Die Dokumente D1 (siehe das ganze Dokument), D2 (siehe Spalte 4, Zeile 5 bis Spalte 5, Zeile 31) und D3 (siehe Seite 2, Zeilen 25-48, Ansprüche und Seite 3 Zeilen 94-122) offenbaren allesamt Verwendungen von Verbundwerkstoffen bestehend aus einem Polymersubstrat und ein Stromlos abgeschiedene Metallschicht als dekorative Bauteile. Die Polymersubstrate wurden durch eine Partikelstrahlbehandlung vorbehandelt, um die Haftfestigkeit der Metallschicht zu verbessern. Die Herstellungsverfahren der Dokumenten D1-D3 unterscheiden sich nicht wesentlich von dem Verfahren, das in der Anmeldung offenbart wird. Daher muß davon ausgegangen werden, daß in den Dokumenten D1-D3 Werkstoffe

verwendet wurden, die die jetzt beanspruchten Haftfestigkeiten bzw. Rauigkeiten aufweisen. Die Dokumente D1-D3 sind daher allesamt für den Gegenstand der Ansprüche 1-7 und 15 neuheitschädlich (Artikel 33(2) PCT).

- 2.1) Das Dokument D1 offenbart die Abscheidung von Kupfer oder Silber auf Polytetrafluoroethylen, ein Epoxyharz, oder ein verstärktes Phenol polymer sowie die Verwendung dieses Werkstoffes als Gehäuse für eine Armbanduhr und ist daher auch für den Gegenstand der Ansprüche 12-14,17 und 21 neuheitschädlich.
- 2.2) Das Dokument D2 beschreibt die Abscheidung von Nickel auf ABS oder Epoxyharz Oberflächen und ist daher auch für den Gegenstand der Ansprüche 12,13 und 17 neuheitschädlich.
- 2.3) Der Gegenstand der Ansprüche 8-11, 16 und 18-20 ist neu, weil die Dokumente D1-D3 faserverstärkten Substrate, oder Metallbeschichtungen aus Legierungen, oder Schichten mit eingelagertem Partikel nicht offenbaren.
- 3) Der Gegenstand der Ansprüche 8-11,16 und 18-20 ist aber nicht erfinderisch. Faserverstärkte Substrate sind für dekorative Zwecke bekannt und eignen sich für die Vorbehandlung (wie durch D4, das ganze Dokument belegt). Metallschichten mit eingelagertem Partikel sind auch für dekorative Zwecke üblich. Ein Fachmann wird ohne weiteres die Verfahren von D1 bis D3 bei der Herstellung von dekorativen Artikel auf der Basis von faserverstärkten Polymeren oder mit Metallschichten mit eingelagertem Partikel anwenden. Der Gegenstand der Ansprüche 8-11,16 und 18-20 ist daher nicht erfinderisch (Artikel 33(3) PCT).

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

- 1) Der Gegenstand der Ansprüche wird nicht für den gesamten beanspruchten Schutzbereich durch die Beschreibung ausreichend gestützt (Artikel 6 PCT). Die Ansprüche definieren, die verwendeten Gegenstände unter anderem durch die Haftfestigkeit der Metallschicht auf dem Polymersubstrat, oder die Rauigkeit des Substrats. Die Haftfestigkeit wird entscheidend von der Vorbehandlung des Substrats und vom Metallabscheidungsverfahren bestimmt. Die Rauigkeit wird von der Vorbehandlung bestimmt. Dem Fachmann sind vielen verschiedenen

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/IB2004/050460

Vorbehandlungs- und Metallabscheidungsverfahren bekannt. Nur ein Bruchteil davon ist offensichtlich in der Lage die Verbundwerkstoffe herzustellen, deren Verwendung beansprucht wird. Die Anmeldung offenbart nur ein Verfahren, daß in der Lage ist die Verbundwerkstoffe herzustellen, um weitere Verfahren anzuwenden musste ein Fachmann einen erheblichen experimentellen Aufwand betreiben. Die Anmeldung ist daher nur Ausreichend gestützt, insofern wie es sich auf die Verwendung von Werkstoffe bezieht, die mit Hilfe des auf der Seite 9, Zeilen 16-20 offenbarten Verfahren erhalten werden.

- 2) Das Vergleichsbeispiel fällt unter dem Schutzbereich von unabhängigem Anspruch 1. Dieser Widerspruch führt zu einer Unklarheit (Artikel 6 PCT).